

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Sup. 10. Wer sind sie/die da sagten / Solt Saul vber vns herrschen? Gebt sie her die Menner das wir sie tödten. Saul aber sprach / Es sol auff diesen tag niemand sterben / Denn der HERR hat heute Heil gegeben in Israel.

Samuel sprach zum volck / Kompt / lasst vns gen Gilgal gehen / vnd das Königreich daselbs erneuen. Da gieng alles Volck gen Gilgal / vnd machten daselbst Saul zum Könige fur dem HERRN zu Gilgal / vnd opfferten Danckopffer fur dem HERRN. Vnd Saul sampt allen mennern Israel freweteten sich daselbst fast seer.

## XII.

**D**A sprach Samuel zum ganzen Israel / Siehe / Ich hab ewr Stimme gehorcht / in allem das jr mir gesagt habt / vnd hab einen König vber euch gemacht. Vnd nu sehe / da zeucht ewer König fur euch her / Ich aber bin alt vnd graw worden / vnd meine Söne sind bey euch / vnd ich bin fur euch her gegangen von meiner jugent auff bis auff diesen tag. Siehe / hie bin ich / Antwortet wider mich fur dem HERRN vnd seinem Gesalbten / Ob ich jemandes Ochsen oder Esel genommen hab? Ob ich jemand hab gewalt oder vnrecht gethan? Ob ich von jemandes hand ein geschenck genommen habe / vnd mir die Augen blenden lassen? So wil ichs euch wider geben.

p. 8.

Ecl. 46.

Sie sprachen / Du hast vns kein gewalt noch vnrecht gethan / vnd von niemandes hand etwas genommen. Er sprach zu jnen / Der HERR sey Zeuge wider euch vnd sein Gesalbter heutiges tags / das jr nichts in meiner hand funden habt. Sie sprachen / Ja / Zeugen sollen sie sein. Vnd Samuel sprach zum volck / Ja / Der HERR der Mose vnd Aaron gemacht hat / vnd ewre Väter aus Egyptenland gefürt hat. So trettet nu her / das ich mit euch rechte fur dem HERRN / vber aller Wolthat des HERRN / die er an euch vnd ewren Väter gethan hat.

Als Jacob in Egypten komet war / schrien ewre Väter zu dem HERRN / Vnd er sandte Mose vnd Aaron / das sie ewre Väter aus Egypten füren / vnd sie an diesem Ort wonen ließen. Aber da sie des HERRN ires

Ju. 4. 17.

Gottes vergassen / verkaufft er sie vnter die gewalt Siffers / des Heubtmans zu Hazor / vnd vnter die gewalt der Philister / vnd vnter die gewalt des Königs der Moabiter / die stritten wider sie. Vnd schrien aber zum HERRN / vnd sprachen / Wir haben gesündigt / Das wir den HERRN verlassen / vnd Balim vnd Astharoth gedienet haben / Nu aber errette vns von der hand vnser Feinde / so wollen wir dir dienen. Da sandte der HERR Jerubaal / Bedan / Jephthah vnd Samuel / vnd errettet euch von ewr Feinde hende vmbher / vnd lies euch sicher wonen.

Ju. 6. 11.

Da jr aber sahet / das Nahas der König der Kinder Ammon wider euch kam / sprach jr zu mir / Nicht du / sondern ein König sol vber vns herrschen / So doch der HERR ewer Gott ewr König war. Nu da habt jr ewren König / den jr erwelet vnd gebeten habt / Denn siehe / der HERR hat einen König vber euch gesetzt. Werdet jr nu den HERRN fürchten / vnd jm dienen / vnd seiner Stimme gehorchen / vnd dem Munde des HERRN nicht vnghehorsam sein / so werdet beide jr vnd ewr König / der vber euch herrschet / dem HERRN ewrem Gott folgen. Werdet jr aber des HERRN Stimme nicht gehorchen / sondern seinem Munde vnghehorsam sein / So wird die hand des HERRN wider euch vnd wider ewr Väter sein.

Ich trettet nu her / vnd sehet das gros ding / das der HERR fur ewren Augen thun wird. Ist nicht jzt die Weizenerndte? Ich wil aber den HERRN anruffen / das er sol donnern vnd regen lassen / Das jr innen werdet vnd sehen solt / das gros vbel / das jr fur des HERRN augen gethan habt /

Gott bestetiget den König / vnd zörnet doch / das sie in erwelet hatten. Das ist so viel Sie theten vbel / das sie jr vertrauen von Gott auff einen Menschen / vnd sich selbs sagten / so sie bisher so oft ein König durch Gotterretter waren. Dazu well men versprochen war Könige zu haben / leist es Gott nicht zu / das sie in welen / sondern er selbs welet. Auff das bestehe / Das alles was Gott nicht anfehet vnd thut / nichts gelte fur Gott.